

G-Punkt-Intensivierung durch Hyaluronsäureunterspritzung

Qualität der weiblichen Sexualität gezielt stimulieren

Dr. med. Rolf Lauk, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie für spezielle operative Gynäkologie, Leiter der Abteilung für ästhetische Gynäkologie der Augusta-Beauty-Clinic Mannheim, berichtet in Frankenthal über moderne Verfahren zur G-Punkt-Augmentation.

Nachdem sich die Medizin in den letzten Jahrzehnten intensiv um die Verbesserung oder die Aufrechterhaltung der männlichen Sexualität bemüht hat, zeigt sich seit Beginn des neuen Jahrtausends ein zunehmender Trend dahin, die Qualität der weiblichen Sexualität zu fördern.

Da die weibliche Sexualität im Gegensatz zur männlichen vielschichtiger und damit durch zahlreichere Faktoren beeinflussbar ist, sind auch die Möglichkeiten der modernen Medizin sehr variabel, einen positiven Einfluss auf die sexuelle Erlebnishöhe zu erzielen.

Im Fokus: Der G-Punkt

In unserer Klinik bemühen wir uns intensiv darum, die optimale Funktionalität der weiblichen Genitalorgane wiederherzustellen oder neu zu erschaffen. Dies beinhaltet in erster Linie die kosmetische Chirurgie des

äußeren Genitale (Labienkorrekturen), die Verjüngung bzw. Straffung der Vagina nach Schwangerschaften und Geburten sowie die Korrektur von Alterungsprozessen in diesem Gebiet. Aus den USA, genauer gesagt aus Kalifornien, kommt ein neuer Trend, der sich mit einem kleinen Punkt des weiblichen Körpers beschäftigt, über dessen Existenz schon Generationen diskutiert haben. Die Rede ist vom G-Punkt. Jenem Punkt, den ein deutscher Gynäkologe namens Ernest Gräfenberg 1950 erstmals beschrieb. Er fand ein ca. ein Cent großes Gewebeareal an der vorderen Vaginalwand, unterhalb des Blasenhalsses, das bei sexueller Erregung anschwillt. Im G-Punkt enden bis zu 8.000 sensible Nervenfasern die durch Stimulation, d.h. Reibung beim Geschlechtsakt, erregt werden und die Frau so zum vaginalen Orgasmus führen können.

Nun führt die Stimulation dieses Gewebes nicht zwangsläufig bei jeder

Frau zum gleichen Ergebnis, das heißt, nicht jede Frau hat die gleiche Möglichkeit, einen Orgasmus durch vaginale Stimulation zu erleben. Durch eine Unterspritzung des G-Punktes mit Hyaluronsäure oder mit Kollagen hebt sich dieser aus dem Niveau der Vaginalschleimhaut heraus und kann daher durch die Reibung des Penis beim Geschlechtsverkehr direkter stimuliert werden. Da die Summe der beim Geschlechtsverkehr erzielten Reibungskräfte direkt dafür verantwortlich ist, wie intensiv und befriedigend sich der Akt gestaltet, führt die G-Punkt-Intensivierung zum schnelleren und leichteren Erreichen des Orgasmus. Eine Studie von Dr. Matlock (Los Angeles) zeigte bei 85 Prozent der behandelten Frauen einen positiven Effekt der Injektion. Er berichtet über eine deutliche Verkürzung der Zeit zum Erreichen des Orgasmus sowie über die Möglich-

keit, multiple Orgasmen zu erleben. Grundvoraussetzung für die Injektion und ihren Erfolg ist jedoch, dass die Frau in der Lage ist, beim vaginalen Geschlechtsverkehr zum Höhepunkt zu gelangen. Die Anorgasmie ist ein eindeutiges Ausschlusskriterium für die Unterspritzung. Ein weiterer Grund, der gegen einen Erfolg der Injektion spricht, ist eine erweiterte Vagina, die keine Reibungskräfte mehr zulässt. Hier sollte über Laser-Vaginalverjüngung nachgedacht werden.

Effekt ist reversibel und kann wiederholt werden

Der Eingriff zusammen mit der Voruntersuchung nimmt etwa 30 Minuten in Anspruch. Die Injektion selbst dauert knapp zehn Sekunden. Über den Erfolg entscheidet die möglichst genaue Lokalisation des G-Punktes durch die Patientin selbst und die Übermittlung dieser Information an den Arzt bei der gynäkologischen Untersuchung. Durch die Verwendung speziell hierfür entwickelter Spektula gelingt die anschließende Unterfütterung des G-Punktes eigentlich problemlos. Zunächst wird

nach der Desinfektion der Scheidenvorderwand eine geringe Menge eines Lokalanästhetikums injiziert. Anschließend erfolgt das Einspritzen der Hyaluronsäure (HYAcorp®) unter das Epithel der Vaginalschleimhaut im Winkel von etwa 45 Grad. Möglich ist eine leichte Blutung aus der Injektionsstelle, die durch Einführen eines Tampons nach kurzer Zeit sistiert. Nach rund sechs Stunden darf die Patientin sexuell aktiv werden.

Nur vom Spezialisten

Der Effekt der Injektion ist entsprechend der Zeit bis zum Abbau der injizierten Substanz reversibel und kann dann wiederholt werden. Wie jeder Eingriff ist auch die G-Punkt-Intensivierung nicht komplett frei von möglichen Komplikationen. Der Eingriff sollte daher nur von Ärzten durchgeführt werden, die über die Anatomie der Vagina und den dahinter gelegenen Blasenhalss sowie den Blasenboden informiert sind, um eine fälschliche Injektion in die Blase oder eine Verlegung des Blasenhalsses mit resultierender Blasenentleerungsstörung zu vermeiden. **ve** ♦



Beispiele unserer großen Auswahl an Zubehör.



Akne Soft Spray Tip

zum Kühlen der Haut nach Laserbehandlung oder Peeling



Kontaktsonden 1 bis 30 mm

zur kontrollierten Behandlung von Hautläsionen wie Warzen, Hämangio-



Stickstoffheber

zum einfachen und sicheren Abfüllen von flüssigem Stickstoff



Behälter

doppelwandige Stahlbehälter in verschiedenen Größen

Cortex Technology DE
Erich-Kästner-Str. 16
59065 Hamm
cortexde@aol.com
www.cortex.dk

Wir schicken Ihnen sehr
gerne Unterlagen!
Tel: 02381 5444 336
Fax: 02381 5444 337
Mbb: 0172 2313 283

CORTEX TECHNOLOGY DE